

# Die farbenblinde Polizei

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **36 (1910)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.04.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-442799>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Die farbenblinde Polizei.

Zu Frankfurt an dem Main  
Ist folgendes geschehen:  
Viel Leut' werd'n auf der Straß,  
Der Polizei ein Fraß.  
Mit ihren Säbeln schwer,  
Flug üben Pöbel her  
Haut links und rechts sie los  
— Die Wirkung ist famos —  
Und ritten mutig nieder,  
Was ohne schnelle Glieder;

Auch Fremde, Frau und Kinder,  
Die Sanität nicht minder  
Bekommen etwas ab  
Von ihrem Wahnsinnstrab.  
Sie wollten nur die Roten  
Befördern zu den Toten,  
Doch ging es zu geschwind,  
Sie waren farbenblind!  
Das hätt' ein schlimmes End genommen,  
Wär's nicht in Preußen vorgekommen.

moit.

desinfiziert. Sie haben es sehr nötig. — Noli me tangere. Trotz Ihres vorstehenden Mottos müssen wir die Sache doch berühren. Ihrem Schreiben nach halten Sie Ihre Gedichte für sehr kurzweilig und hoffen, daß sie deshalb recht langliebig bleiben werden. Entschuldigen Sie, wenn wir umgekehrter Meinung sind. Wir halten Ihre Opufe für recht langweilig und deshalb auch für sehr kurzlebig. Nüt für unguet! — Aus Basel. Wurde schon in früheren Nummern mehrfach behandelt. — Falk, Horfa, Wenden. Besten Dank und Gruß. Es freut uns herzlich, daß der wackere Falk wieder seine Schwingen spannen kann. — G. Sch. in B. Ist von rein oder vielmehr unreinem persönlichen Interesse, daher abgelehnt. — ? in Zürich. Dieses betr. Blatt schimpfte dermaßen über uns, daß wir uns gedrungen fühlen, ihm für dieses Lob unsern besten Dank abzustatten. — Kelly. Auch uns erfreut der liebe, warme Sonnenschein, aber jetzt schon deshalb Frühlingsgedichte einsenden — nein, lieber dieselben kalt legen — in den Papierkorb. — Anonymes wandert in den Papierkorb.

### Briefkasten der Redaktion.

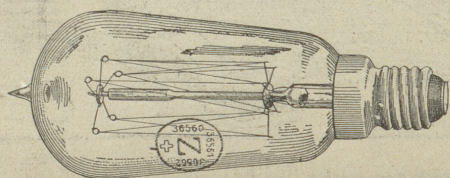
R. Bl. in Z. Es wäre eine starke Zumutung, wenn gerade wir in dem von Ihnen berührten Falle Stellung nehmen sollten. Wir sind auch nicht willens, durch Nennung des Namens dem betr. Blatte eine unverdiente Reklame zu machen. — Poststempel Bern. Gänzlich unbrauchbar. Was haben Sie denn um Himmelswillen für Vorstellungen von dem, was druckbar ist. — P. S. in M. Wenn der türkische Sultan hie und da in den Fall kommt, seine Palchas zu versetzen, so ist dieses natürlich nur örtlich gemeint; andernfalls wäre es schwer zu sagen, wie seine Generale geschäft werden. — J. St. Wo steckt denn der Wig. Wir konnten einen solchen selbst mit unserer besten Redaktionslupe nicht entdecken. — S. B. in Z. Wenn wir Ihnen einen wohlmeinenden Rat geben dürfen, dann bitte schütten Sie eine tüchtige Dosis Karbolsäure in Ihr Tintenfaß; vielleicht werden Ihre poetischen Ergüsse doch etwas

Für jede Küche, Hotel und Restaurant empfehlen wir aus eigener Erfahrung V. Ehrsam-Jetzer's Tip-Top.

## WEINE

rote und weisse, glanzhelle, hiesiges Gewächs, auch Waadtländer sowie Coupiereuweine, weiss und rot und fremde Tischweine in verschiedenen Preislagen, offerieren unter Garantie nur reiner Naturweine in beliebigem Quantum. Leihgebilde von 50 Liter an zur Verfügung. Trester und Hefenbranntwein und Kirschwasser.

1 Verband ostschw. landw. Genossenschaften Winterthur.



**Akt.-Gesellsch. "Rigi" Goldau**  
elektr. Metallfaden-Lampenfabrik  
**'Z' Lampe in allen Lagen brennend**

Stromverbrauch ca. 1 Watt pro HK. Brenndauer 800—1000 Stunden.  
Man verlange Prospekt.

11

## Corso-Theater

Direktion: Julius Graaug.

Das Tagesgespräch Zürichs bildet

**CONSUL, der Menschenaffe.**

Nur kurze Zeit. — Ausserdem das glänzende Variété-Programm.

Billetvorverkauf bis 1/2 6 Uhr in den Zigarrenhandlungen Karl Jul. Schmidt, Paradeplatz und Robert Weber, Bellevueplatz.

— Kassen-Eröffnung 7 Uhr. —

## Spezialhaus für Kautschukmäntel

Fortwährend Eingang v. Neuheiten  
in Herren- und Damenmänteln, Offiziersmänteln und  
Pelerinen. Automobil- und Kutschermäntel.

39

Anfertigung nach Mass.

Gummiwaren-Fabrik

**H. Specker's Wwe. Zürich**

Kuttelg. 19, mittl. Bahnhofstr.



?? Treiben Sie ??

**Bergsport**

**:: Angelsport ::**

dann verlangen Sie  
Spezial-Preisliste von

**D. Denzler, Zürich**

Sonnenquai 12

Löwenplatz 45

Prompter Versand  
nach auswärts

Der „Nebelspalter“  
kostet Vierteljährlich Fr. 3.50.

## In 3 Tagen

sind unaufgefordert 15 Dank und Anerkennungsschreiben von Lunenkranken und mit Katarrh behafteten Personen über die ausgezeichnete Wirkung des Heilmittels „Natura“ eingegangen.

Wer trotzdem noch zweifelt, mache mindestens einen Versuch, und er wird überzeugt. Natura heilt Katarrh in kürzester Zeit. Natura bringt sichere Heilung der Lungen-schwindsucht im Anfangsstadium, aber auch in vorgeschrittenen, von den Aerzten vollständig aufgegebenen Fällen erfolgt meistens noch vollständige Heilung. Wer zweifelt und zögert, handelt gegen seine eigene Gesundheit.

Zu beziehen per Flasche zu Fr. 3.—, 4 Flaschen Fr. 10.—, sowie die aus diesem Heilmittel hergestellten Tabletten gegen Husten und Katarrh à Fr. 1.— bei

**Hans Hodel, a. Gerichtsschreiber, Sissach, Baselland.**



## Café-Restaurant Limmatburg

Limmatquai 26, Zürich I

7 Telefon 4200

Französisches Billard

Tag und Nacht geöffnet

Treffpunkt aller Fremden



**BASLER LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT**

LEBENS-, RENTEN- & UNFALL-VERSICHERUNG

DIREKTION IN BASEL, ELISABETHENSTRASSE 46! :: VERTRETER ALLERORTS

